

Rückert, Friedrich: [als ich aus dem Fenster schaute] (1827)

1 Als ich aus dem Fenster schaute
2 Nach dem wintergrauen Himmel,
3 Wo ein einz'ger Streifen Lichtes
4 Mir die Bahnen schien zu zeichnen,
5 Die mein Engel angeflogen;
6 Fielen meine Thränentropfen,
7 Und ich merkte, daß sie fielen,
8 Nur weil sie auf Gläser klangen,
9 Die da vor dem Fenster standen.
10 Soviel Arzeneiengläser,
11 Mit den myst'schen Signaturen,
12 Zugezählt nach Stund' und Tropfen,
13 Konnten nicht ein Leben fristen.
14 Soviel erdentstieg'ne Geister,
15 Von der Kunst gebannt in Flaschen,
16 Konnten nicht den Tod bekämpfen.
17 Soviel unterird'sche Mächte,
18 Fremd dämonische Gewalten,
19 Ueber den Beschwörer herrschend,
20 Mußten aufgerufen werden,
21 Eingefangen, um von Banden
22 Einen Engel frei zu machen.

(Textopus: [als ich aus dem Fenster schaute]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46566>)